



D I E WESSOBRUNNER HANDSCHRIFT

gelangte im Jahre 1803 aus dem oberbayerischen Benediktinerkloster Wessobrunn in die Münchener Staatsbibliothek und zählt dort zu den kostbarsten Schätzen der an Kostbarkeiten so reichen Sammlung. In bunter Fülle ist in ihr die ganze Gelehrsamkeit der Zeit, wie sie vor tausend und mehr Jahren in bayerische Klöster drang, zusammengefaßt. Und mitten darin steht die Handschrift des

WESSOBRUNNER GEBET

eines der ehrwürdigsten und ältesten Denkmäler deutscher Sprache und Literatur. Die große Bedeutung dieses Kunstwerkes sowie der ganzen Handschrift hat Professor Carl von Kraus, der germanistische Ordinarius der Münchener Universität, in einem Geleitwort, das der Ausgabe beigelegt ist, hinreichend gewürdigt. Ohne diesen Begleittext darf die Faksimile-Ausgabe nicht in den Handel gebracht werden, um bei der vollständigen Originaltreue der Reproduktion Täuschungen und Fälschungen nach Möglichkeit zu verhindern. / Das Unternehmen darf nicht nur das Interesse von Bibliotheken, Museen und Germanisten beanspruchen, sondern es wendet sich auch an die breitesten Kreise der Gebildeten.

Mehrere weitere Faksimile-Reproduktionen wichtiger Chroniken und Handschriften befinden sich für unseren Verlag noch in Arbeit.

Wir hoffen, ihr Erscheinen Anfang des neuen Jahres anzeigen zu können.

Kurt Wolff Verlag München